



# Kompetenzerweiterung in der Pflege

## Berufsverbandliche Perspektive und Perspektive aus Sicht einer Berufsstandsorganisation

**Dr. rer. cur Markus Mai (RN)**

Vorsitzender des Deutschen Pflegeverbandes e.V.  
Präsident der Landpflegekammer Rheinland-Pfalz

## Pflege übernimmt Verantwortung. Jeden Tag

- Entscheidungen unter Zeitdruck
- Verantwortung für Menschen in vulnerablen Situationen  
=> erhebliche Komplexität
- Abwägen zwischen Risiken, Bedürfnissen und Ressourcen

Und wenn es drauf ankommt?

**„Dafür sind Sie eigentlich nicht zuständig.“**

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (1)

- **BEEP = Gesetz zur Befugnisserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege**
  
- **Eigenverantwortliche Ausübung heilkundlicher Leistungen**
  - Pflegefachpersonen dürfen – **bei entsprechender Qualifikation** – bestimmte heilkundliche Leistungen **eigenverantwortlich** erbringen, nicht mehr nur auf ärztliche Anordnung.  
Dies betrifft insbesondere:
    - Leistungen der ärztlichen Behandlung aus **festgelegten Leistungskatalogen**
    - Leistungen auf Basis
      - ärztlicher Diagnose **oder**
      - **pflegerischer Diagnose** durch die Pflegefachperson selbst

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (2)

- **Pflegerische Diagnose als rechtliche Grundlage**
- Pflegefachpersonen sind ausdrücklich befugt:
  - den individuellen Pflegebedarf festzustellen
  - **Pflegediagnosen** zu stellen
  - darauf aufbauend bestimmte heilkundliche Leistungen zu erbringen
  - → rechtliche Anerkennung der pflegerischen Diagnostik als eigenständige Kompetenz

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (3)

### Eigenverantwortliche Verordnung häuslicher Krankenpflege

Pflegefachpersonen können künftig:

- Leistungen der **häuslichen Krankenpflege (§ 37 SGB V)** eigenständig verordnen
- inklusive der dafür notwendigen **Hilfsmittel (§ 33 SGB V)**

Die konkreten Leistungen werden in bundesweiten **Katalogen der Selbstverwaltung** festgelegt.

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (4)

### **Pflegeprozessverantwortung (gesetzlich klargestellt)**

- Pflegefachpersonen tragen ausdrücklich:
  - die **Pflegeprozessverantwortung** für Planung, Durchführung, Steuerung und Evaluation der Pflege auch im Zusammenhang mit heilkundlichen Leistungen
  - Dies wurde ursprünglich gesetzlich an § 4 PflBG angebunden und jetzt im Leistungsrecht verankert

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (5)

### Qualifikationsbasierte Kompetenzzuordnung

- Kompetenzen sind abhängig von:
  - beruflicher Ausbildung
  - Hochschulischer Ausbildung
  - staatlich anerkannter Weiterbildung
  - oder **staatlicher Kompetenzfeststellung der Länder**
- → Kompetenz nicht pauschal, sondern **qualifikationsgestuft**

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (6)

### Modellvorhaben zur Kompetenzübertragung

- a) Übernahme von Aufgaben im Begutachtungsverfahren zur Pflegebedürftigkeit
  - Feststellung der Pflegebedürftigkeit
  - Empfehlung von Pflegegraden
  - Einschätzung von Versorgungsbedarfen
- b) Übertragung ärztlicher Tätigkeiten
  - selbstständige Ausübung von Heilkunde

# Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (7)

## Leistungsrechtliche Verankerung der Pflegekompetenzen

Pflegefachpersonen werden im SGB V ausdrücklich als Leistungserbringer verankert:

- „Behandlung durch Pflegefachpersonen“ als eigener Leistungsanspruch
- nicht nur als ärztlich delegierte Tätigkeit
- klare Abgrenzung zur ärztlichen Behandlung

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (8)

### **Stärkung der Rolle der Pflege in der Selbstverwaltung**

- Pflegeberufsorganisationen erhalten:
  - Antragsrecht
  - Mitberatungsrecht im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)
- bei Richtlinien, die die Berufsausübung der Pflege betreffen  
→ strukturelle Kompetenzerweiterung auf Systemebene

### **Entwicklung eines „Scope of practice“ => Kernbereiche definieren**

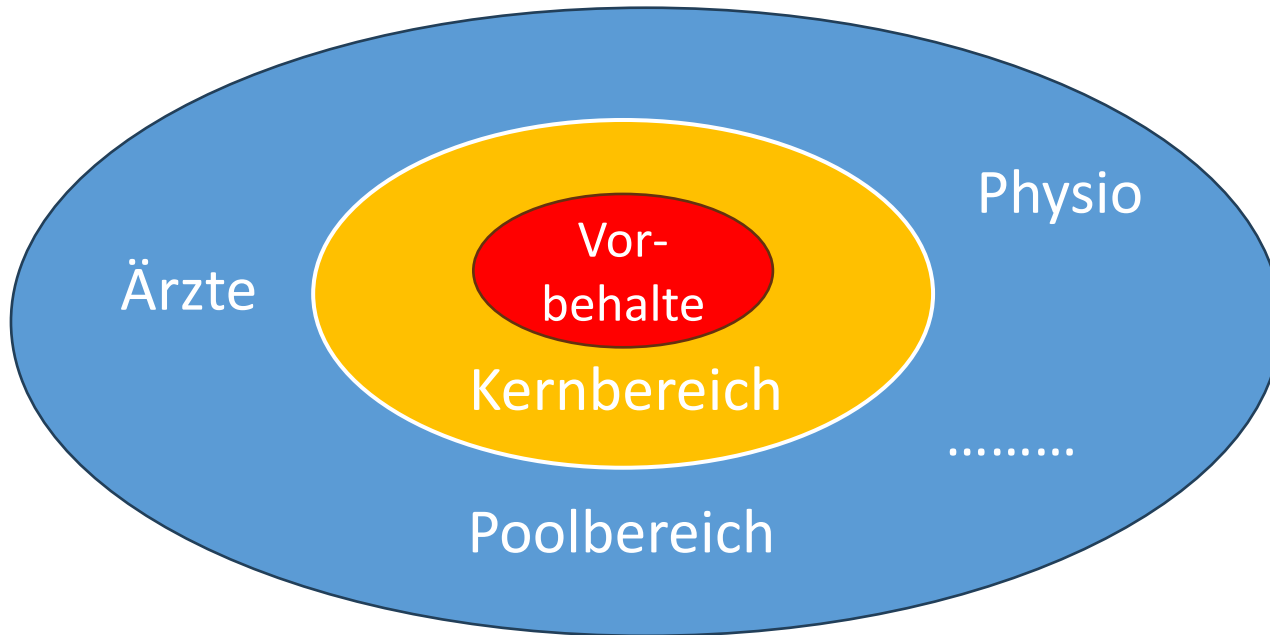
Pflegefachpersonen und Pflegeassistentenfachpersonen => sehr umfassende Aufgabe (2026 – 2031)

## Pflegekompetenzerweiterung – BEEP-Gesetz (9)

### Viele Fragen

- Welches Diagnosemodell (Nanda, ENP ....)?
- Was wird die Selbstverwaltung der Leistungserbringer festlegen?
- Welche Kernbereiche pflegerischer Aufgaben wird es geben?
- Wer darf was mit welcher Kompetenz?
- Wie wird der Einbezug der Pflegeberufsorganisationen weiter geregelt?
- .....???????

## Kompetenzen – Wer macht was?



# Pflege“profession“

## Was kennzeichnet eine Profession strukturell? (u.a. Hesse)

- spezialisiertes wissenschaftliches Wissen
  - **eigenständige fachliche Entscheidungen**
  - **geregelt Zuständigkeiten**
  - ethische Verantwortung
  - Selbstverwaltung des Berufs
- 
- **Ohne diese Elemente bleibt ein Beruf strukturell abhängig.**

## Pflegekompetenz – verbandliche Perspektive

- bessere Nutzung vorhandener Kompetenzen
- Sicherstellung von Autonomie und Teilhabe => ethische Fokussierung
- Gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- attraktive Karriere- und Entwicklungspfade
- Anschluss an internationale Standards und Etablierung eigener beispielgebender Standards
- Stärkung der Profession und damit Sicherung von Ressourcen (finanziell und personell) für die Zukunft

 **Kompetenzerweiterung - Pflege kann mehr, als sie darf**

## Pflegekompetenz – Pflegekammerperspektive

- Schutz der Bevölkerung
- Sicherung fachlicher Qualität
- klare Qualifikationsanforderungen – Wer darf was?
- verbindliche Berufsstandards
- Konkrete Umsetzung durch Berufsangehörige
- Zugangsregelungen/Wissensbasis (u.a. Weiterbildungen)
- Auseinandersetzung im kompletten Berufsstand
- Berufsstandsrecht

 **Kompetenzerweiterung braucht Struktur, Nicht um zu bremsen – sondern um Verantwortung professionell abzusichern!**

**Professionalisierung beginnt dort,  
wo Pflege nicht mehr nur reagiert –  
sondern selbst gestaltet.**

Kompetenzerweiterung ist dafür kein Risiko.  
Sie ist eine Voraussetzung.



LANDESPFLEGEKAMMER  
RHEINLAND-PFALZ



## Kontakt und Informationen

**Dr. rer. cur. Markus Mai**

**Landespflegekammer Rheinland-Pfalz**  
Große Bleiche 14-16  
55116 Mainz

**Tel.:** 06131 327 38 90

**E-Mail:** markus.mai@pflegekammer-rlp.de

**Mobil:** 0170 925 7653

**[www.pflegekammer-rlp.de](http://www.pflegekammer-rlp.de)**

**Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)**  
Mittelstraße 1  
56564 Neuwied

**Tel.:** 02631 83 880

**E-Mail:** markus.mai@dpv-online.de

**Mobil:** 0170 925 7653

**[www.dpv-online.de](http://www.dpv-online.de)**

